

INNOVATIONS PREIS '16

PREIS FÜR INNOVATION IN
DER ERWACHSENENBILDUNG

DiE

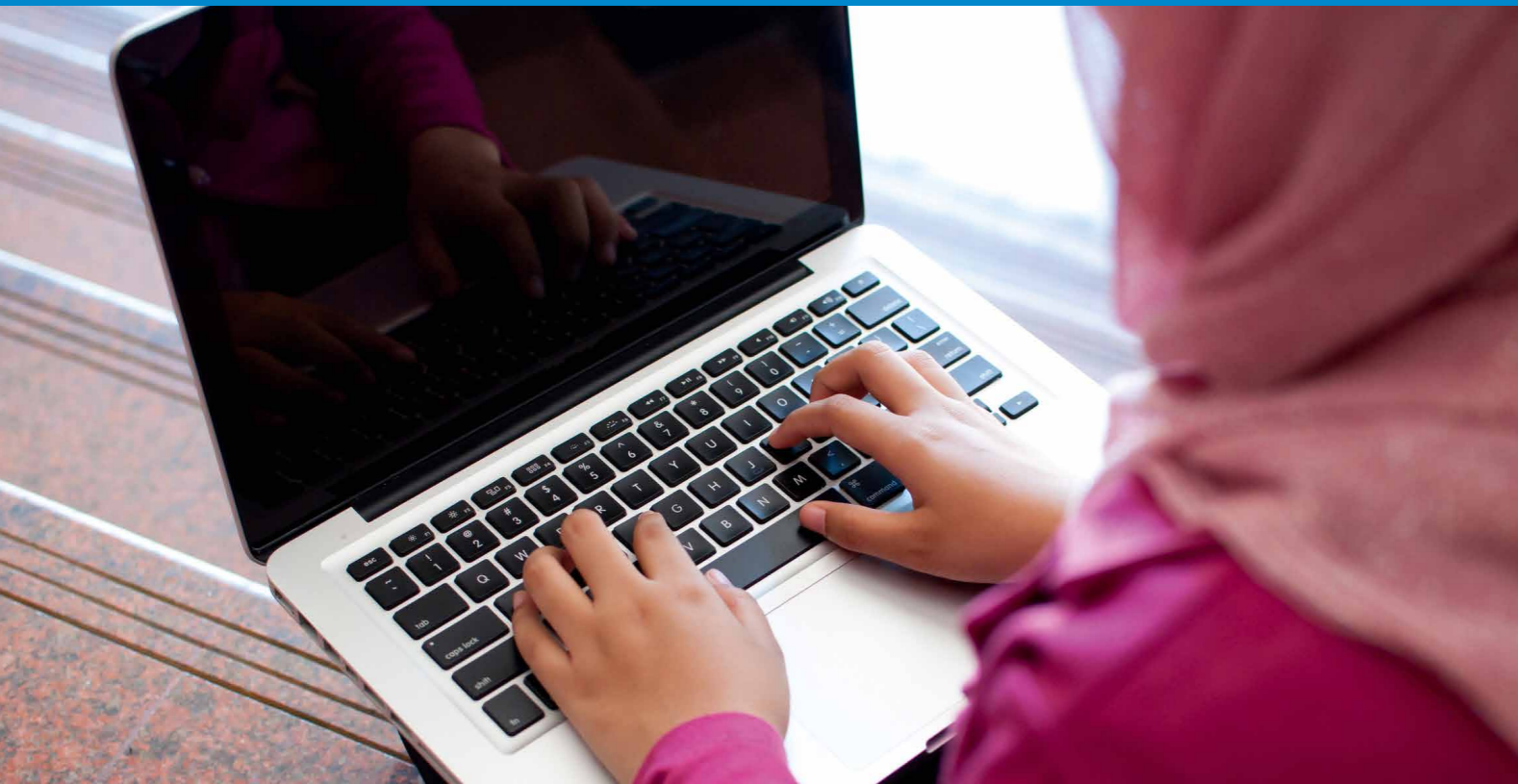
Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

Ausschreibung



„Menschen ändern sich, ihre Bildungsbedürfnisse auch – unser Preis zeichnet die Ansätze aus, mit denen die Erwachsenenbildung innovativ darauf eingeht“.

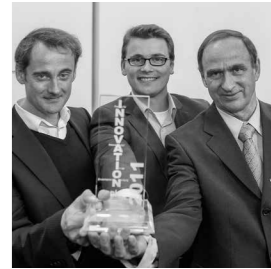
Ekkehard Nuisl, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des DIE und Begründer des Innovationspreises



Der Innovationspreis des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung: Anspruch und Zielsetzung

Seit 1997 lobt das DIE den „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ aus. Die Frankfurter Rundschau hat ihn als „bundesweit renommierteste Auszeichnung in der Erwachsenenbildung“ bezeichnet.

Die Auszeichnung möchte neuartige und viel versprechende Ansätze in der Weiterbildung publik machen und einer breiteren Öffentlichkeit zur Diskussion stellen. Zu den zentralen Kriterien für die Auszeichnung der Projekte gehört, dass diese innovativ und praxiserprobt sein müssen. Außerdem sollten sie der Erwachsenenbildung neue Impulse geben.



Thema 2016: Digitale Medien zur gesellschaftlichen Integration

Der Innovationspreis 2016 prämiert Angebote und Projekte, die sich dem digitalen Lernen von Erwachsenen widmen, um deren Teilhabe an der Gesellschaft zu stärken. Einen besonderen Fokus legt das DIE dabei auf Bildungsangebote, die sich darum bemühen, marginalisierte Zielgruppen, insbesondere Flüchtlinge, zu erreichen.

Der Preis richtet sich an Anbieter und Träger von Angeboten und Projekten aus anerkannten Bildungseinrichtungen der Erwachsenenbildung und bildungsnahen

Einrichtungen, Initiativen und Betrieben mit Angeboten non-formaler Bildung für Erwachsene (ab 18 Jahren).

Insbesondere von Interesse sind Angebote und Projekte für marginalisierte Zielgruppen oder solche, die durch ihre mediendidaktische Gestaltung und/oder medientechnologische Umsetzung im besonderen Maße heterogene Zielgruppen ansprechen.



Die Schirmherrin

Dr. Verena Metze-Mangold ist seit 2014 Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission. Sie war Vorsitzende des Fachausschusses Kommunikation und Information und vertrat Deutschland acht Jahre im Zwischenstaatlichen Rat der UNESCO für das Programm „Information for All“. Hauptberuflich war die promovierte Politik- und Sozialwissenschaftlerin als Journalistin und Pressesprecherin tätig, unter anderem von 1987 bis 2011 in der Intendanz des Hessischen Rundfunks, davor 12 Jahre als Leiterin der Evangelischen Medienakademie. Im Hessischen Rundfunk leitete sie bis 1993 die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, als Kommunikationschefin baute sie die Abteilungen für Neue Medien, Medienforschung und Marketing auf und war Pressesprecherin des ARD-Vorsitzenden. Sie lehrt, moderiert, publiziert und coacht.

„Alle Menschen müssen die Möglichkeit erhalten, ein Leben lang zu lernen. Das sieht die neue globale Bildungsagenda der Vereinten Nationen „Bildung 2030“ vor. Dabei müssen insbesondere benachteiligte Gruppen in den Blick genommen werden, die häufig gerade mithilfe digitaler Medien erreicht werden können. Für die gesellschaftliche Integration z.B. von Flüchtlingen spielen digitale Medien eine bedeutende Rolle. Deshalb habe ich gerne die Schirmherrschaft über den „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ des DIE übernommen.“

Die Jury zum Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2016

Eine unabhängige Jury wählt die Preisträger aus. Das DIE konnte Expertinnen und Experten aus der Medienpädagogik/Mediendidaktik, der Erwachsenenbildung, der Beruflichen Weiterbildung sowie Fachleute für Fragen der Integration gewinnen:



Prof. Dr. Helmut Bremer ist Professor für Erwachsenenbildung/Politische Bildung an der Universität Duisburg-Essen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind u.a. politische Erwachsenenbildung sowie soziale Ungleichheit, Bildung und Weiterbildung. Aktuelle Forschungen beschäftigen sich unter anderem mit der Frage, wie sich Gesellschaftsbilder im Verlauf längerfristiger beruflicher und allgemeiner Weiterbildung verändern.



Katja Friedrich, M.A., ist seit 1999 bei der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) von Rheinland-Pfalz Leiterin der Stabsstelle „Zukunft der Bildung“. Sie gründete 2006 deren Tochtergesellschaft LMK medien+bildung.com (m+b.com) und leitet sie seitdem. Die Aufgabe von m+b.com ist es, die Potenziale digitaler Bildung sichtbar zu machen und Strategien zur Verankerung innovativer Medienbildungskonzepte in der Praxis zu entwickeln. Zuvor war sie über 20 Jahre in der Erwachsenenbildung als Weiterbildnerin, Projektmanagerin und Controllerin tätig.



Dr. Lutz Goertz, Leiter Bildungsforschung beim mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH in Essen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Themen Digitales Lernen und Weiterbildung.



Prof. Dr. Katrin Kraus leitet das Institut Weiterbildung und Beratung an der Pädagogischen Hochschule FHNW in der Schweiz. Sie ist Erziehungswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Berufsbildung und arbeitet vor allem zu folgenden Themen: Lernorte und Aneignung pädagogischer Räume sowie erwerbsorientierte Pädagogik, policy-Analysen und educational governance.



Prof. Dr. Halit Öztürk ist Inhaber der Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität Münster. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind: empirische Teilnehmer- und Adressatenforschung mit Fokus auf das Weiterbildungsverhalten von Erwachsenen mit „Migrationshintergrund“, diversitätsorientierte Organisations- und Personalentwicklung sowie Begleitforschung/Evaluation im Weiterbildungsbereich. Aktuell laufende Forschungsvorhaben beschäftigen sich u.a. mit betrieblicher Weiterbildungsbeteiligung und Migration sowie diversitätsbewusster Weiterbildung.



Dr. Jochen Robes tätig als Berater mit den Schwerpunkten Human Resources/Corporate Learning und seit 2003 Betreiber des Weiterbildungsblogs (www.weiterbildungsblog.de). Seine Schwerpunktthemen bilden die Entwicklung von Bildungsstrategien sowie Fragen des Einsatzes von Lerntechnologien (e-Learning, Blended Learning, Social Learning, MOOCs) und des Wissensmanagements. Er ist darüber hinaus als Autor, Lehrbeauftragter und Referent tätig.



Dr. Matthias Rohs ist Juniorprofessor für Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt Fernstudium und E-Learning an der TU Kaiserslautern in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und wissenschaftlicher Mitarbeiter im DIE-Programm „Lehren, Lernen, Beraten“.



Kriterien für den Innovationspreis 2016

Wir suchen Bildungs- und Lernangebote für Erwachsene, die folgenden Kriterien entsprechen:

- Digitale Lernangebote, die Zielgruppen adressieren, die bisher von der Weiterbildung kaum erreicht werden bzw. unterrepräsentiert sind.
 - Digitale Lernangebote, die sich speziell an Migrant/inn/en, Asylsuchende oder Flüchtlinge wenden.
 - Projekte und Angebote, die (durch spezielle didaktische Zugänge) die Potenziale von Open Educational Resources (OER) für neue oder marginale Zielgruppen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung nutzen.
 - Projekte und Angebote, die durch mediendidaktische und medientechnologische Lösungen (wie z.B. adaptive Lernumgebungen, Learning Analytics, Educational Data Mining) besser auf individuelle Anforderungen zur Integration heterogener Zielgruppen eingehen.
 - Digitale Lernangebote, die einen niedrighschweligen Zugang zum Lernen bieten.
 - Digitale Angebote für Flüchtlinge, die
 - › den Spracherwerb unterstützen;
 - › über politische, kulturelle und soziale Aspekte des Lebens in Deutschland informieren;
 - › über rechtliche Rahmenbedingungen und administrativ-bürokratische Prozesse aufklären;
 - › die kommunale und regionale Integration fördern;
 - › das Bildungssystem und die Bildungsmöglichkeiten in Deutschland darstellen;
 - › die Anerkennung von Kompetenzen unterstützen.
- Nicht prämiert werden können:
- Projekte/Angebote, die einen reinen Informations- und Vernetzungsgedanken verfolgen, bei denen Lernen zwar erfolgen kann, aber kein direktes Ziel des Projektes/Angebotes ist.
 - Projekte/Angebote für die außerschulische Jugendbildung.
 - Projekte, die rein kommerziell sind.



Die Teilnahmebedingungen

Zu den Voraussetzungen gehört, dass die digitalen Lernangebote oder Projekte bereits in der Praxis eingesetzt wurden, dass sie innovativ sind und dass das Lernen von Erwachsenen den Ausgangspunkt der Angebote bildet.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen den Nachweis erbringen, dass die Projekte mit einem didaktisch plausiblen, innovativen und in der Praxis realisierten Konzept der Vermittlung und Aneignung verbunden sind.



Das Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig.

Beschreiben Sie zunächst das Angebot/Projekt auf zwei DIN-A4-Seiten anhand des vom DIE zur Verfügung gestellten Fragebogens. Der Fragebogen für die erste Bewerbungsstufe steht auf der Homepage des DIE (www.die-bonn.de/innovationspreis) zur Verfügung.

Einsendeschluss für die erste Bewerbungsstufe ist der 7. März 2016.

Mitarbeiter/innen des DIE und Mitglieder der Jury können nicht an der Ausschreibung teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.

innovationspreis@die-bonn.de

Aus den eingegangenen Bewerbungen wird durch das DIE eine Vorauswahl getroffen. Bewerbungen, die für eine Preisverleihung in Frage kommen, werden dann um ausführlicheres Material gebeten.

Die Materialien der ausgewählten Projekte werden in einem zweiten Schritt einer unabhängigen, fachlich besetzten und ehrenamtlich arbeitenden Expertenjury zur Beurteilung vorgelegt. Der Preis wird an bis zu drei Projekte gleichrangig vergeben.

Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten neben der Auszeichnung einen Geldpreis.

Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen des „DIE-Forums Weiterbildung“ am 5. Dezember 2016 statt. Die Gewinner/innen haben dort die Möglichkeit, die Projekte einem Fachpublikum aus Wissenschaft, Politik und Praxis der Weiterbildung vorzustellen.



Mit freundlicher Unterstützung des
W. Bertelsmann Verlags (Bielefeld)



© DIE 02/2016

Fotos: Cover, S. 2: Fotolia, S. 3: Marcus Gloger,
Seiten 4, 6, 7: iStock, Seite 8: DUK, Seite 9: iStock,
S. 10: DIE/Lichtenscheidt

Konzeption des Innovationspreises:

Carmen Biel, Jun.-Prof. Dr. Matthias Rohs, Dr. Tim Scholze

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung

Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen e.V.

Heinemannstr. 12-14
53175 Bonn
Germany

Ansprechpartnerin bei
inhaltlichen Fragen

Carmen Biel
Tel.: +49 (228) 32 94 193

Ansprechpartnerinnen bei
organisatorischen Fragen

Sarah Behr
Tel.: +49 (228) 32 94 328
behr@die-bonn.de

Beate Beyer-Paulick
Tel.: +49 (228) 32 94 208
beyer-paulick@die-bonn.de

E-Mail: innovationspreis@die-bonn.de

www.die-bonn.de